

Generationen lange Erfolgsgeschichte

Männerchor „Sangeslust“ Hünsborn feierte 135-jährigs Bestehen mit befreundeten Chören

HÜNSBORN. (eng) Mit den „Hünsborner Chortagen 2010“ feierte der Männerchor „Sangeslust“ Hünsborn seine über Generationen andauernde Erfolgsgeschichte.

„Mit großer Freude und mit Stolz blicken wir zurück auf 135 Jahre erfolgreiche Vereinstätigkeit, geprägt durch den Gesang, durch die erfolgreiche Chorarbeit über Generationen hinweg und durch das Erleben echter freundschaftlicher Gemeinschaft und Harmonie“, so Liborius Quast, Vorsitzender des Männerchors in seinen Grußworten. „Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen“, zitierte Quast den griechischen Philosophen Aristoteles. Und Freude hat das fulminante Chorfest den Besuchern wie Akteuren an jedem einzelnen Tag gemacht.

Einen großartigen Auftakt bildete bereits das Live-Konzert mit „Lucy in the sky“, eine der erfolgreichsten Beatles Tributebands in Deutschland, in der Dorfgemeinschaftshalle am Freitagabend. Die Coverband verstand es mit enthusiastischer Performance ihr Publikum mitzunehmen auf eine Zeitreise in die musikalische Welt Großbritanniens der 1960er Jahre, als die bekannten Pilzköpfe Pop- und Rockgeschichte schrieben. Die Veranstaltung an sich war schon ein Höhepunkt des Festkalenders.

Der Samstagabend stand ganz im Zeichen des Freundschaftssingens mit 15 Chören

im Festzelt auf dem Schützenplatz, dass der Gastgeber mit einer musikalischen Begrüßung unter der Leitung von Michael Rinscheid eröffnete.

Am Sonntag begann bereits morgens um 9 Uhr der nationale Chorwettbewerb in der Dorfgemeinschaftshalle. Insgesamt 26 Chöre, darunter auch einige heimische Chöre, stellten sich unter Konzertbedingungen den national wie international renommierten Wertungsrichtern Arthur Groß aus Markoberdorf, Professor Miroslav Kosler aus Prag und Professor Michael

Schmoll aus Wallenhorst. Welt geführt.

Der Prager Prof. Miroslav Kosler ist führende Persönlichkeit in der tschechischen Chorleiter-Repräsentation, erzielt weltweit große Erfolge und arbeitet mit weltberühmten Musikern zusammen. Landeschorleiter Prof. Michael Schmoll wirkt unter anderem als Komponist und Organist und gründete die europaweit bekannte „Musikakademie Dümmersee“.

Bei dem künstlerischen Wettstreit, der Klassensingen, Klassenehrensingen und

höchstes Ehrensingen umfassende, zeigten die Akteure ihre ausgezeichnete Leistungsstärke und gaben mit je drei Vorträgen - einem selbst gewählten Chorwerk und zwei selbst gewählten Volksliedern - eine erstklassige Visitenkarte ihres Könnens ab.

Bis in den frühen Abend dauerte der gut besetzte Chorwettbewerb. Anschließend ging es in bester Stimmung zum Festzelt zur Bekanntgabe der Ergebnisse und Preisverleihung.

Den Meisterpreis in den Klassen 2,3,4 erhielt der Männergesangsverein „Eintracht Liederkranz“ 1874 Obertiefenbach. Zum Vortrag kamen unter der Leitung von Hubertus Weimer das Chorwerk „Salve Regina“ von Franz Schubert sowie die Volkslieder „Abschied“ von Mathieu Neumann und „Waldandacht“ von Franz Abt.

Sieger in der Klasse 1 war der Männerchor MC Frohsinn 1866 Bad Soden-Stolzenberg. Die 70 Sänger unter der Leitung von Hans Schlaud brachten das Chorwerk „De profundis“ von Levi Madetoja sowie die Volkslieder „There is a balm in Gilead“ von William L. Dawson und „Ich ging emol spaziere“ von Hermann Brucker zu Gehör. Sie freuten sich natürlich mächtig über den errungenen Sieg.

Und der Gastgeber „Sangeslust“ hatte allen Grund stolz zu sein auf ihr wahrlich gelungenes Fest des Gesangs in Hünsborn.



Es wurde gesungen, kräftig gejubelt und gefeiert bei den Chortagen in Hünsborn
Foto: Birgit Engel